

Zachary Gallant
Katharina F. Gallant

WESTEND

A close-up photograph of a hand holding several Euro banknotes. The hand is wearing a ring on the ring finger. The banknotes are 500 Euro notes, with the number '500' and 'EURO' clearly visible. The background is a textured, light brown surface.

ENT- NAZIFIZIERT EUCH!

Wider den Mythos der
Vergangenheitsbewältigung

W E S T E N D

ZACHARY GALLANT
KATHARINA F. GALLANT

ENTNAZIFIZIERT EUCH!

Wider den Mythos der
Vergangenheitsbewältigung

Ins Deutsche übersetzte,
angepasste und korrigierte Version.

WESTEND

Mehr über unsere Autoren und Bücher:

www.westendverlag.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



ISBN: 978-3-86489-458-9

© Westend Verlag GmbH, Waldstr. 12 a, 63263 Neu-Isenburg

Umschlaggestaltung: Buchgut, Berlin

Satz: Publikations Atelier, Weiterstadt

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Birkstraße 10, 25917 Leck

Printed in Germany

Zachary Gallant forschte als Fulbright-Stipendiat der US-Regierung zum Postkonflikt-Wiederaufbau im ehemaligen Jugoslawien und hat einen Master-Abschluss in Internationaler Politik von der Universität London. Seit 2015 führt er Antidiskriminierungs- und Klimagerechtigkeitsprojekte in ganz Deutschland durch, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und von der Europäischen Union gefördert werden. Er ist ehemaliges Vorstandsmitglied des *American Jewish Congress (MD Chapter)* und hat an Universitäten in ganz Europa über Volkszugehörigkeit, Konflikt, Migration, wirtschaftliche Ungerechtigkeit und Konzepte des Jüdischseins unterrichtet.

Dr. Katharina F. Gallant ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Entwicklungsforschung an der Universität Bonn. Ihre Forschungen als Ethnologin und Psychologin befassen sich mit Interkulturalität und interethnischen Konflikten, von der Behandlung jüdischer und muslimischer Gemeinschaften in Europa bis hin zur Rolle der indigenen und afroamerikanischen Minderheiten in Nord- und Lateinamerika. Sie hat an Universitäten in Europa und Lateinamerika gelehrt und Vorträge gehalten über interethnische Konflikte, Interkulturalität und friedliche Koexistenz. Von 2019 bis 2021 gehörte sie dem Unkeler Stadtrat an.

Dieses Buch begann als einfache Recherchearbeit, entwickelte sich aber durch tiefeschürfende Gespräche zwischen Zachary und Katharina sowie einen anregenden Austausch mit Expert*innen auf dem Gebiet der Ethik, der Wirtschaft, der Geschichte und der Menschenrechte zu einer umfangreichen Untersuchung über Deutschlands Umgang mit seiner Nazi-Vergangenheit. Zacharys jüdische Wurzeln gehen zurück auf Rabbiner im Nahen Osten ebenso wie auf Shtetl, die während der Nazi-Besetzung Osteuropas ausgelöscht wurden. Katharina kann ihre Wurzeln zurückverfolgen sowohl auf Mitverschwörer des Attentats auf Hitler vom 20. Juli 1944 als auch auf Generäle der Wehrmacht, die ihre Truppen an genau den Orten vorstanden, an denen Zacharys Vorfahren einst lebten. Die jüdischen Perspektiven in diesem Buch sind die von Zachary, da Katharina sich nicht anmaßt, in diesem Bereich eine Stimme zu haben, aber diese spezifisch jüdischen Themen wurden mit Rabbiner*innen und anderen jüdischen Menschenrechtler*innen diskutiert, um sicherzustellen, dass sie eine breitere jüdische Perspektive repräsentieren. Dieses Buch ist das Ergebnis einer respektvollen Zusammenführung dieser unterschiedlichen Hintergründe in der Hoffnung, eine Strategie für eine echte Versöhnung aufzuzeigen. Wir hoffen, dass dieses Endprodukt als ein erster Schritt in Richtung eines »Dialogs in Differenz« zwischen jüdischen Menschen und nicht-jüdischen Deutschen gesehen werden kann und als ein erster Schritt zur wirklichen Überwindung von Deutschlands erdrückendem Nazi-Erbe.

Widmung

Das jüdische Leben hat viele Erscheinungsformen.
Es wird verkörpert nicht nur von Rabbinern, Ärzten,
Anwälten und Bankern, und seine Geschichte erzählt nicht nur von
tragischen Helden und gerechten Opfern.
Dieses Buch ist nicht allein den Überlebenden gewidmet, sondern
vor allem den Unaufhaltsamen. Den Nazi-Jägern, den
Rebellen wie Albert Einstein, Dr. Ruth, Marcel Reich-Ranicki,
Helga Newmark, Henry Morgentaler, Hannah Arendt, John Slade,
Simone Veil und sogar Henry Kissinger, Paul Gelb, Max Eisenhardt
und Abba Kovner und so vielen anderen, die sich gegen die Nazis
und ihre Anhänger auflehnten und die sich weigerten, lediglich als
Opfer definiert zu werden.

Inhalt

Einleitung: Schildkröten und Nazis	13
Teil I: Die Wurzeln des modernen Deutschland	19
Ein deutsches Alltagsszenario	19
Schneeflocken und Lawinen	21
»Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.«	25
Henkels Persilschein	34
Henkel in Unkel: Geteilte Profite – geteilte Mitschuld	36
Was bedeutet Entnazifizierung wirklich?	40
Gab es überhaupt bereitwillige Nazis?	45
Die Rolle der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs bei der Nicht-Entnazifizierung	50
Entnazifizierung Ost	58
Reparationszahlungen – individuell oder strukturell?	63
Verbrecher und Helden	75
Teil II: »Gedächtnistheater«	81
»Niemand sollten wir vergessen, was geschah. Niemand sollten wir vergessen, was man geschehen ließ, und niemand sollten wir vergessen, wie leicht es fiel.«	81
Aufarbeitung ohne Juden	84
Die internationale Bedeutung der deutschen Aufarbeitung	97
Gesellschaften, die begonnen haben, die Stimmen nicht-dominanter Gruppen zu hören	103
Was macht einen Juden zum Juden?	107
Die »Judenrasse« zwischen weißer und arabischer Identität, zwischen Anderssein und Aussterben: Was es seit dem 7. Oktober 2023 bedeutet, in Europa jüdisch zu sein – ein Exkurs	118

Nestbeschmutzer	126
Teil III: Durch und durch	129
Unsichtbare Opfer und fortbestehende Täterstrukturen	129
Kommunale Mittäterschaft	130
Braune Stiftungen	134
Politischer Einfluss	146
Der neue deutsche Nationalismus	151
»Wer die Vergangenheit kontrolliert, kontrolliert die Zukunft. Wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert, die Vergangenheit«: Die Nazi-Geschichte der modernen deutschen Verlagsindustrie	155
Die heutige Reichsbahn	165
Nach Hause kommen	167
Gegenargument – Was finden wir unter den Nazis?	173
Kunst	173
Musik	174
Philosophie und Hochschullandschaft	177
Kirchen	179
Naturwissenschaften	179
Nachhaltigkeit	182
Hitler als der einzige Nazi?	186
Teil IV: Schlussfolgerungen	189
Um wie viel geht es hier wirklich?	189
Reform als moralische, wenn auch nicht als gesetzliche Verpflichtung	194
Entnazifizierung 2.0 – Deutschland rettet die Welt	200
Danksagung	213
Anmerkungen	215
Bibliographie	230

Einleitung: Schildkröten und Nazis

Der Titel dieses Buches *Entnazifiziert euch!* ist kein persönlicher Angriff. Er ist eine institutionelle Forderung. Wir betonen ausdrücklich, dass wir viel Liebe und Respekt für deutsche Familienmitglieder, Freunde, Kollegen und einen Großteil der deutschen Gesellschaft empfinden.* In diesem Buch geht es nicht darum, einzelne Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu beschuldigen, den Nazis und ihrer Gesinnung nahezustehen.** Als kurz vor Drucklegung dieses Buches ein Sturm unser Haus beschädigte, war die erste Person, die nach Abschwächen des Windes vor die Tür trat, um uns zu helfen, unser 70-jähriger deutscher Nachbar in seinen hölzernen Handwerkerschuhen. Er half uns, das gesplitterte Holz zu sortieren und zu reparieren, was zu retten war. Ihm war es egal, woher wir kamen; es spielte keine Rolle, welche Haut-, Haar- oder Augenfarbe wir hatten: Er sah Nachbarn in Not und es als seine Aufgabe an, zu helfen. Als zu einem anderen Zeitpunkt unsere Familie größere gesundheitliche Probleme hatte, waren es unsere deutschen Freunde und Kollegen von der Katholische Kirche, die alles dafür taten, uns zu helfen. Immer wieder haben wir erlebt, wie unsere deutschen Nachbarn und Freunde sich für andere Menschen eingesetzt haben, für Deutsche ebenso wie für Nicht-Deutsche.

Der englische Titel dieses Buches, *Nazis All the Way Down* ließe sich sinngemäß mit »Nazis von A bis Z« oder »Nazis durch und durch« über-

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Buch auf die Praxis des Genderns. Gleichzeitig versichern wir, dass, sofern nicht explizit eingeschränkt, stets alle Geschlechtsidentitäten gemeint sind. Allerdings müssen wir auch anmerken, dass aufgrund der Geschlechtsrollenverteilung in der Nazi-Zeit und der unmittelbaren Nachkriegszeit davon auszugehen ist, dass männliche Personen unter den Nazi-Profituren und aktiv in die Nazi-Verbrechen verwickelten Menschen überrepräsentiert sind.

** Gleichzeitig leugnen wir nicht jene gesellschaftlichen Tendenzen, in denen eine offene Unterstützung oder deutliche Nähe zur Nazi-Ideologie zum Ausdruck kommt, sei dies in Form von rechtsextremen sozialen Bewegungen oder in Form von rechtsextremen Parteien.

setzen. Wichtig ist in jedem Fall, dass, wenn wir hier von Nazis sprechen, es nicht um einzelne Personen geht. Es gibt einen Unterschied zwischen der Formulierung »Nazis überall!«, die gezielt Personen als Nazis betiteln würde, und »Nazis durch und durch« als Charakterisierung der institutionellen Ebene, des gesamten deutschen Systems.

Die Vorstellung von »all the way down« stammt von einer philosophischen Erklärung zum Wesen der Welt. Stephen Hawking, einer der größten Denker unserer Zeit, erzählt in seinem Werk *Eine kurze Geschichte der Zeit* von der Begegnung eines Philosophen, der einen Vortrag hält, mit einer Dame aus dem Publikum:

»Als der Vortrag beendet war, stand hinten im Saal eine kleine alte Dame auf und erklärte: ›Was Sie uns da erzählt haben, stimmt alles nicht. In Wirklichkeit ist die Welt eine flache Scheibe, die von einer Riesenschildkröte auf dem Rücken getragen wird.‹ Mit einem überlegenen Lächeln hielt der Wissenschaftler ihr entgegen: ›Und worauf steht die Schildkröte?‹ – ›Sehr schlau, junger Mann‹, parierte die alte Dame. ›Ich werd's Ihnen sagen: *Da stehen lauter Schildkröten aufeinander.*«¹

Der Richter des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten, Antonin Scalia, zitierte in einer Stellungnahme zu einem Rechtsfall eine ähnliche Geschichte, wobei in seiner Version die Erde auf dem Rücken eines Tigers steht, der Tiger wiederum auf dem Rücken eines Elefanten und der Elefant auf einer Schildkröte oder sogar auf unendlich vielen Schildkröten.²

Das Bild der Schildkröten ist folgendermaßen zu begreifen: Es gibt die Welt, die wir sehen, unsere Erde. Unter der Welt, die wir sehen, gibt es die Welt, von der wir wissen, dass sie die Welt, die wir sehen, stützt: Dies sind unsere Institutionen, die Scalia auch im Sinnbild des Tigers zusammenfasst. Darunter liegt eine Welt, die wir zu verstehen glauben, wenngleich wir sie nicht wirklich sehen können, von der wir aber wissen, dass sie da ist und wiederum die Institutionen stützt, die unsere Welt aufrechterhalten. In Scalias Bild ist dies der Elefant. Und unter all diesen Ebenen sind unendlich viele Schildkröten als Sinnbild der immer wieder auf sich selbst verweisenden Basis der Gesellschaft, unterhalb derer nichts anderes existiert.

Was haben also Schildkröten mit Nazis zu tun? Im letzten halben Jahrhundert hat Deutschland weltweit den Ruf erlangt, sich ehrlich

mit den Verbrechen der Nazi-Zeit auseinanderzusetzen. Dieser Prozess, der allgemein als Aufarbeitung bezeichnet wird, befasst sich mit der systematischen Verarbeitung der Geschichte, inklusive des Eingeständnisses individueller und systemischer Schuld am Völkermord an den Juden sowie an anderen Individuen (zum Beispiel politischen Gegnern) und Gruppen (zum Beispiel Roma und Sinti), die das Nazi-Regime aus verschiedenen Gründen zu beseitigen suchte. Es ist die nationale Entschuldigung: nicht nur einmalig, nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern immerwährend und ewig. Man meint es ernst, und man meint es immer wieder, für immer. Das nationale Handeln wird, wenn nicht von der nationalen Schuld, so doch zumindest von der Absicht bestimmt, »nie wieder« ein vergleichbares Verbrechen zu begehen. Darüber hinaus steht im Fokus, die spezifische(n) Gruppe(n), die durch Nazi-Deutschland zum Opfer wurden, vor weiterem Schaden zu bewahren, in welcher Form auch immer.

Dieser Prozess der Aufarbeitung, der sich zugegebenermaßen auf die Juden konzentriert, schloss sich an die vermeintliche Entnazifizierung während der Gründungszeit der Bundesrepublik an und wurde lange als gesellschaftliches Kernstück des modernen Deutschlands gehandelt.* Die Entnazifizierung wiederum hatte die öffentliche Diskussion über die Rolle des deutschen Durchschnittsbürgers in den Vordergrund gestellt, hatte aber auch nach der Bedeutung von Persönlichkeiten aus Literatur und Wissenschaft sowie der Rolle von Institutionen wie den Kirchen gefragt, die zwar nicht dem Nazi-Regime angehört, die aber möglicherweise zum Aufstieg des Nazi-Regimes und damit zum Holocaust beziehungsweise zur Shoah beigetragen hatten.** Die unzulängliche Umsetzung der Entnazifizierung in der

* Die Entnazifizierung wurde auch im russischen Sektor und später in Ostdeutschland (DDR) angestrebt. Angesichts der kommunistischen Bestrebungen der jeweiligen Regierungen und des internationalen Kontextes des Kalten Krieges wurde das soziale Gefüge jedoch auf andere Weise neu geknüpft. Darauf gehen wir im Kapitel »Östliche Entnazifizierung« näher ein.

** Zur Aufarbeitung gehört auch, die Macht der Worte und ihren Gebrauch dahingehend zu hinterfragen, ob sie befähigen oder entmachten. Das Wort »Holocaust« bedeutet ein vollständig verbranntes Opfer und wird von zahlreichen jüdischen Autoritäten und Historikern als unangemessen angesehen: erstens, weil die Vernichtung der Juden nicht vollständig war; und zweitens, weil die Rolle der Juden nicht die eines rituellen Opfers war, sondern die eines Opfers eines brutalen Massenmords. Das hebräische Wort »Shoah«, das so viel wie »Katastrophe« bedeutet, gilt allgemein als der bevorzugte Begriff für die von Hitler-Deutschland angeführte Vernichtung von sechs Millionen Juden in Europa. Für dieses Buch und für die

frühen Zeit der Bundesrepublik Deutschland wurde von der nächsten Generation, den 68ern, angeprangert. Sie forderten eine umfassende Überprüfung des politischen und gesellschaftlichen Fundaments des modernen Deutschlands, inklusive der persönlichen Erzählungen und der offiziellen Geschichtsschreibung über die Nazi-Zeit.

Die Aufarbeitung dauert auch heute noch an. Sie wird sichtbar unter anderem in Stolpersteinen aus Messing, die vor Häusern verlegt werden, in denen einst Opfer der Shoah lebten. Indem in die Steine die Namen ermordeter Juden, ihr Geburtsjahr sowie das Jahr und der Ort ihres Todes eingraviert sind, erzählen sie überaus skizzenhaft die Geschichte der deutschen Schuld, wie sie sich in diesen Einzelschicksalen niederschlägt. Bis 2023 sollen in ganz Europa etwa 100 000 dieser Steine verlegt worden sein, die meisten davon in Deutschland.³ Sichtbar wird die Aufarbeitung auch darin, dass in vielen deutschen Städten riesige Shoah-Gedenkstätten errichtet wurden, dass es in Deutschland landesweit über 300 Gedenkstätten gibt und dass die Shoah und die Schrecken des Nationalsozialismus in den Schulen ausführlich behandelt werden.⁴

Im Gegensatz zu Polen, Kroatien, Rumänien oder auch Frankreich und den Niederlanden hat Deutschland seine Nazi-Vergangenheit kritisch reflektiert und eine neue Identität geschaffen, die auf dem Ansinnen beruht, eine Wiederholung dieser dunklen Geschichte niemals zuzulassen. Im Großen und Ganzen versucht Deutschland nicht, sich von seiner Nazi-Vergangenheit zu befreien; im Gegenteil ist es gerade das Zugestehen seiner historischen Schuld, das Deutschland im internationalen Vergleich besonders ehrlich erscheinen lässt.

Was in Deutschland bis in die frühen 2020er Jahre hinein vorbildlich war (auch wenn sich dies gegenwärtig zu ändern scheint), ist die vollständige Akzeptanz dieser Schuld. Im Wissen um die Schuld der eigenen Nation zu leben und diese Schuld nicht als Last, sondern als Verantwortung zu akzeptieren: Das ist ein Phänomen, das es im globalen Norden sonst nirgendwo gibt, und es erscheint als Lichtblick angesichts des wachsenden Nationalismus, der so viele Länder vergiftet.

Die Betonung der Aufarbeitung der eigenen Nazi-Vergangenheit ist ein Kernstück der Identität des modernen Deutschland nach 1945. Die

deutsche Aufarbeitung im Allgemeinen passt der spezifisch jüdische Fokus des Wortes »Shoah« besser und wird im Folgenden anstelle von »Holocaust« verwendet.

häufige Bezugnahme auf die Aufarbeitung bei Veranstaltungen und in Veröffentlichungen ist auch der Grund, warum viele jüdische Wissenschaftler und Aktivisten in den Vereinigten Staaten die deutsche Aufarbeitung als Modell für den Umgang mit Amerikas eigener rassistischer Geschichte propagieren. Das ist die Welt, die auf dem Tiger der institutionalisierten Aufarbeitung reitet.

Doch die Institutionalisierung der Aufarbeitung bedeutet im Umgang mit Deutschlands Nazi-Vergangenheit auch eine oberflächliche Normalisierung dieses ungeheuren Verbrechens. Allzu leicht wird eine tiefgreifende Aufarbeitung ersetzt durch einen oberflächlichen Umgang mit der Geschichte, der eine Fülle von Faktoren ignoriert: Hierzu zählen an erster Stelle der internationale Druck als auslösende Kraft des Aufarbeitungsansinnens, aber auch der Rassismus, der ausgerechnet der Aufarbeitung selbst innewohnt. Jene Unzulänglichkeiten werden deutlich, wenn wir unter den Tiger blicken und dort des Elefanten gewahr werden. Unter dem Elefanten finden wir dann einige zentrale Strukturen, die eine aufrichtige und tiefgreifende Aufarbeitung aktiv verhindern und somit erklären, warum die gegenwärtige Aufarbeitungspraxis nicht vollends gelingen kann. Obwohl es in Deutschland viele gibt, die sich die Aufarbeitung zu Herzen nehmen und sie nutzen, um die deutsche Gesellschaft und Politik moralischer zu gestalten, reduzieren diese Strukturen die sichtbare Aufarbeitung letztlich auf eine unaufrichtige Maske, die sogar einige der abscheulichsten Verbrechen der Geschichte zu beschönigen sucht.* Dieses Buch wird diese Maske abnehmen und zeigen, was hinter der moralischen Fassade des modernen Deutschland steckt.

* Die Aussagen in diesem Buch beruhen auf den besten gegenwärtig verfügbaren Forschungsergebnissen. Viele davon sind journalistischen Ursprungs, große Teile der deutsche Nazi-Vergangenheit sind aber auch wissenschaftlich untersucht, wie wir zeigen werden. Wir sind uns der Gefahr bewusst, dass einige Aspekte unseres Buches womöglich leicht abweichende Geschichten erzählen würden, wenn alle Unternehmen und Institutionen, über die wir schreiben, ihre Archive der Öffentlichkeit bereits zugänglich gemacht hätten. Dabei ist kaum absehbar, ob diese Teilschichten schrecklicher aussehen würden oder ob sie Einzelpersonen, Unternehmen oder Institutionen ein Stück weit entlasten würden. In jedem Fall haben wir das Beste aus den verfügbaren Beweisen gemacht und sind zuversichtlich, dass, sollte sich eine einzelne Behauptung als unzutreffend erweisen, das grundsätzliche Argument von *Entnazifiziert euch!* immer noch Bestand hätte.